

Schriften

des

Naturwissenschaftlichen Vereins für Schleswig-Holstein.

Bogen 5—6.

Band XIII Heft 1.

1905.

Seite 65—96.

(Zweite Lieferung von Heft 1.)

Vorstand: Geh. M.-R. Prof. Dr. **V. Hensen**, Präsident; Prof. Dr. **L. Weber**, Erster Geschäftsführer; Prof. Dr. **Benecke**, Zweiter Geschäftsführer; Oberlehrer Dr. **Heyer**, Schriftführer; Stadtrat **F. Kähler**, Schatzmeister; Lehrer **A. P. Lorenzen**, Bibliothekar; Amtsger.-Rat **Müller**, Prof. Dr. **Biltz**, Oberlehrer Dr. **Langemann**, Prof. Dr. **Schneidemühl**, Beisitzer.

Vereinsangelegenheiten. — Abhandlungen.

Inhalt: Abhandlungen. **Otto Jaap:** Weitere Beiträge zur Moosflora der nordfriesischen Inseln. — **G. Haecker:** Untersuchungen über Nebeltransparenz.

Weitere Beiträge zur Moosflora der nordfriesischen Inseln.

Von **Otto Jaap.**

Nachdem bereits in Band XI und XII dieser Abhandlungen Verzeichnisse der in den Jahren 1897 und 1901 auf den Inseln Sylt und Röm von mir gesammelten Moose veröffentlicht worden sind, gebe ich im folgenden eine weitere Aufzählung der von mir im Juli 1904 auf den nordfriesischen Inseln beobachteten Moose. Auf Sylt wurden damals 71 und auf Röm 148 Arten festgestellt.

Da die Insel Röm in bryologischer Hinsicht als gut durchforscht bezeichnet werden kann, wurden in diesem Jahre besonders die Inseln Sylt, Amrum und Föhr genauer untersucht. Nach Röm hatte mich Herr Dr. P. Prahl, der Verfasser der Laubmoosflora von Schleswig-Holstein, auf einige Tage begleitet. Zu unserer großen Freude wurden die interessantesten der dort im Sommer 1901 beobachteten Moose wieder aufgefunden, außerdem einige neue, z. B. das seltene *Haplomitrium Hookeri*.

Auf Sylt untersuchte ich dann besonders die Gegend nördlich von Kampen sowie die Umgebung von Rantum und Morsum. Auf

Amrum fanden sich die interessantesten Moose in den Dünentälern bei Wittdün und Norddorf, bei der Vogelkoje und auf Moorheideboden am Wege zwischen Wittdün und dem Leuchtturm vor. Auf Föhr sammelte ich namentlich bei Wyk und Nieblum. Der Besuch der Vogelkojen förderte einige seltene Baum- und Waldmoose zu Tage. Bei weiterem Nachforschen werden sich hier gewiß noch einige Arten nachweisen lassen, die anderswo auf den Inseln wohl kaum zu erwarten sein dürften.

Die Zahl der nunmehr von den nordfriesischen Inseln bekannten Moose erhöht sich durch das nachfolgende Verzeichnis auf 190; davon sind Lebermoose 44, Torfmoose 16 und Laubmoose 130 Arten. — Herr K. Warnstorf hat mich bei der Bestimmung der Moose unterstützt, wofür ich ihm auch an dieser Stelle schuldigen Dank aussprechen möchte.

I. Lebermoose.

Riccia glauca (L.) Lindenb. Föhr: Gräben bei Nieblum selten. Merkwürdigerweise bisher die einzige *Riccia*-Art auf den nordfr. Inseln.

Riccardia pinguis (L.) Gray. Amrum: Dünentäler zwischen Wittdün und dem Leuchtturm und bei Norddorf spärlich. Sylt: Am Wege zwischen Kampen und der Vogelkoje wenig.

Var. *fasciata* (Nees). Sylt: Zwischen Sumpfmöos bei Rantum.

R. sinuata (Dicks.) Trev. Röm: Gräben bei Lakolk fruchtend.

R. multifida (L.) Gray. Amrum: Moorheidesumpf am Wege zwischen Wittdün und dem Leuchtturm. Neu für die Inseln und wohl auch für ganz Schleswig-Holstein!

R. latifrons Lindb. Amrum: Heidegräben und Moorheidewiesen zwischen Wittdün und dem Leuchtturm ziemlich häufig mit *Ceph. Francisci*, auch fruchtend; Dünenal neben der Eisenbahn bei Norddorf auf Moorheidesand zwischen *Juncus atricapillus* mit *Drosera intermedia* und *Malaxis paludosa*. Sylt: Feuchter Heideboden bei Rantum. Röm: Heidesumpf zwischen Kongsmark und Lakolk auch fruchtend.

R. incurvata Lindb. Föhr: Gräben bei Nieblum spärlich. Sylt: Auf feuchtem Sande bei Rantum, am Wege zwischen Kampen und der nördl. Vogelkoje, im Mannemorsumstal bei List. Neu für die Inseln.

Metzgeria furcata Lindb. Föhr: Königsgarten in Wyk an einer Ulme; Nieblum an Bäumen in der Dorfstraße; ziemlich häufig an Bäumen in der Borgsumer Vogelkoje.

Pellia epiphylla (L.) Dum. Auf allen vier Inseln häufig.

Blasia pusilla L. Sylt: Feuchter Sandboden am Wege bei Rantum und bei der Kampener Vogelkoje mit der vorigen.

Fossombronia Dumortieri (Hüb. et Genth) Lindb. Föhr: Gräben bei Nieblum wenig. Amrum: Dünentäler bei Wittdün und Norddorf, Abstiche beim Leuchtturm. Sylt: Feuchter Moorheideboden bei Rantum.

Haplomitrium Hookeri (Sm.) Nees. Röm: Graben am Rande der Dünen östlich von Lakolk mit *Anœura pinguis* auf feuchtem Sandboden, leider nur ein Rasen. Neu für die Inseln. Im Gebiet der schleswig-holsteinischen Flora bisher nur bei Hamburg.

Nardia crenulata (Sm.) Lindb. Auf allen vier Inseln häufig.

Var. *gracillima* (Sm.) Hook. Sylt: Mannemorsumstal mit der typischen Form auf feuchtem Sandboden.

N. minor (Nees) Arnell. Sylt: Grabenwände bei Morsum auf Heideboden. Neu für die Inseln.

N. scalaris (Schräd.) Gray. Föhr: Grabenwände bei Nieblum, stellenweise häufig. Sylt: Heide bei Munkmarsch, Gräben bei Morsum.

Haplozia caespiticia (Lindenb.) Dum. Föhr: Marschgräben bei Nieblum auf Lehm Boden. Neu für die Inseln. Im Gebiet bisher nur bei Hamburg.

Lophozia inflata (Huds.) Howe. Amrum: Dünentäler bei Wittdün und beim Leuchtturm häufig. Sylt: Am Wege zwischen Kampen und der nördlichen Vogelkoje, im Klappholttal; im Mannemorsumstal sehr häufig, ganze Flächen bedeckend und oft in einer geschwärzten Form; fast immer mit Kelchen, nicht fruchtend gesehen.

L. ventricosa (Dicks.) Dum. Sylt: Strandabhang bei Keitum, im Mannemorsumstal.

L. excisa (Dicks.) Dum. Amrum: Dünen bei Wittdün, fruchtend.

L. bicrenata (Schmid.) Dum. Sylt: Auf der Heide bei Kampen.

L. incisa (Schräd.) Dum. Amrum: Grabenwände am Wege zwischen Wittdün und dem Leuchtturm mit *Ceph. Francisci*, fruchtend. Sylt: Am Wege bei Rantum.

L. barbata (Schräd.) Dum. Amrum: Dünen bei Wittdün zwischen Calluna.

Sphenolobus exsectiformis (Breidler) Steph. Föhr: An einem Grabenwall bei Nieblum. Sylt: Graben beim Lornsenhain

(von diesem Fundort schon früher als *Jungermannia exsecta* Schmid. aufgeführt).

Lophocolea bidentata (L.) Dum. Amrum: Dünen bei Wittdün und Norddorf zwischen Calluna. Sylt: Mannemorsumstal.

Cephalozia bicuspidata (L.) Dum. Auf allen vier Inseln häufig.

Var. *conferta* Lindenb. Sylt: Mannemorsumstal.

C. connivens (Dicks.) Spruce. Amrum: Zwischen Torfmoos beim Leuchtturm, in Gräben bei der Norddorfer Vogelkoje. Sylt: Vogelkoje bei Kampen und Mannemorsumstal auf feuchtem Heideboden.

C. Francisci (Hook.) Dum. Amrum: Moorheide zwischen Wittdün und dem Leuchtturm häufig, feuchtes Dünental neben der Eisenbahn bei Norddorf. Sylt: Abstich auf Heideboden bei Rantum und bei der Kampener Vogelkoje. Auf Röm ist das Moos viel verbreiteter und häufiger!

Var. *Baltica* (Warnst.). Amrum: Dünen bei Norddorf.

Cephaloziella byssacea (Roth) Warnst. Amrum: Dünen bei Wittdün. Sylt: Mannemorsumstal reichlich, fruchtend. (Auf Röm sehr verbreitet, unter *C. divaricata* (Sm.) aufgeführt.)

C. divaricata (Sm.) Warnst. Röm: Torfmoor bei Twismark zwischen Sumpfsmoos mit Brutkörpern, auch fruchtend. Neu für die Inseln.

Calypogeia trichomanis (L.) Corda. Föhr: Grabenwände bei Nieblum. Amrum: Gräben beim Leuchtturm. Sylt: Gräben bei Morsum, viel bei Rantum.

var. *adscendens* Nees. Amrum: Beim Leuchtturm und bei Norddorf zwischen Torfmoos. Sylt: Mannemorsumstal ebenso.

Lepidozia setacea (Web.) Mitten. Röm: An den Wänden eines tiefen Heidegrabens beim Torfmoor bei Twismark fruchtend; so im Gebiet unserer Flora bisher nur bei Trittau von mir gefunden.

Diplophyllia albicans (L.) Trev. Föhr: Grabenwände bei Nieblum stellenweise häufig. Sylt: Graben beim Friesenhain mit *Scapania compacta*.

Scapania irrigua (Nees) Dum. Föhr: Gräben bei Nieblum spärlich. Amrum: Dünentäler bei Wittdün, Gräben beim Leuchtturm, in einem Dünental bei Norddorf häufig. Sylt: Rantum sehr häufig, Weg zwischen Kampen und der Vogelkoje, Mannemorsumstal häufig mit *Lophozia inflata*. Immer auf feuchtem Sandboden und nur steril beobachtet.

Sc. compacta (Roth) Dum. Föhr: An einem Grabenwall bei Nieblum. Amrum: Wall bei der Norddorfer Vogelkoje. Sylt:

Heide bei Munkmarsch und Kampen, Friesenhain fruchtend, Strand-
abhang bei Keitum.

Radula complanata (L.) Gottsche. Föhr: Borgsumer
Vogelkoje an Bäumen.

Madotheca platyphylla (L.) Dum. Ebendort an einer
Esche. Neu für die Inseln.

Frullania tamarisci (L.) Dum. Sylt: Mannemorsumstal,
spärlich zwischen Calluna.

F. dilatata (L.) Dum. Föhr: Königsgarten in Wyk selten
an Bäumen, Borgsumer Vogelkoje häufiger.

II. Torfmoose.

Sphagnum cymbifolium (Ehrh. p. p.) Warnst. Amrum:
In einem Dünenental bei Wittdün wenig und in Gräben bei der Nord-
dorfer Vogelkoje. Sylt: Gräben bei Rantum spärlich.

Sph. papillosum Lindb. Amrum: Dünentäler bei Wittdün,
Moorheide beim Leuchtturm häufig, Gräben bei der Norddorfer
Vogelkoje.

Sph. compactum DC. Amrum: Vogelkoje bei Norddorf;
hier in Gräben auch var. *subsquarrosum* Warnst. und var.
squarrosum Russ.

Sph. squarrosum Pers. Amrum: Gräben zwischen Wittdün
und dem Leuchtturm. Sylt: Gräben am Wege bei Rantum häufig,
Vogelkoje bei Kampen. An allen Standorten auch die Form
subsquarrosum (Russ.) Warnst.

Sph. riparium Augstr. Sylt: Gräben am Wege bei Rantum
mit dem vorigen. Neu für die Inseln und wohl auch für Schles-
wig-Holstein!

Sph. recurvum (P. B.) Warnst. var. *mucronatum* (Russ.)
Warnst. Amrum: Gräben beim Leuchtturm, Vogelkoje bei Amrum.

Sph. molluscum Bruch. Amrum: Moorheide zwischen
Wittdün und dem Leuchtturm, feuchtes Dünenental bei Norddorf und
bei der Vogelkoje fruchtend.

Sph. fimbriatum Wils. Sylt: Gräben bei Rantum und
Vogelkoje bei Kampen, fruchtend.

Sph. subnitens Russ. et Warnst. Amrum: Dünentäler bei
Wittdün, beim Leuchtturm z. häufig, Dünenental an der Eisenbahn
bei Norddorf, bei der Vogelkoje. Sylt: Rantum häufig, am Wege
zwischen Kampen und der Vogelkoje, Mannemorsumstal häufig,
hier meistens in der Form *flavescens* Warnst., häufig fruchtend.

Sph. acutifolium (Ehrh. p. p.) Russ. et Warnst. Röm: Heidemoore zwischen Kongsmark und Lakolk. Amrum: Dünentäler bei Wittdün und beim Leuchtturm ziemlich häufig, bei Norddorf und bei der Vogelkoje.

Sph. molle Sull. Sylt: Mannemorsumstal bei List fruchtend, selten!

Sph. inundatum (Russ. p. p.) Warnst. Amrum: Gräben beim Leuchtturm und bei der Norddorfer Vogelkoje. Sylt: Vogelkoje bei Kampen.

Sph. rufescens (Bryol. germ.) Limpr. Föhr: Gräben bei Nieblum. Amrum: Dünentäler bei Wittdün, Gräben beim Leuchtturm häufig, Vogelkoje und Dünentäler bei Norddorf.

III. Laubmoose.

Ephemerum serratum (Schreb.) Hampe. Föhr: Grabenwände in der Marsch bei Nieblum. Neu für die Inseln!

Pleuridium nitidum (Hedw.) Rabenh. Föhr: Grabenwände in der Marsch bei Nieblum. Amrum: Grabenwände auf den Wiesen bei Wittdün. Sylt: Gräben bei Morsum. Neu für die Inseln!

Dicranoweisia cirrhata (L.) Lindb. Föhr: An Bäumen im Königsgarten. Amrum: Strohdächer in Norddorf.

Dicranella cerviculata (Hedw.) Schimp. Amrum: Abstiche beim Leuchtturm, Dünenental bei Norddorf. Sylt: Abstiche bei Rantum, im Mannemorsumstal.

D. heteromalla (Dill., L.) Schimp. Föhr: Grabenwände bei Nieblum häufig. Amrum: Grabenwände bei Wittdün, beim Leuchtturm, bei der Norddorfer Vogelkoje. Sylt: Gräben bei Rantum häufig.

Dicranum scoparium (L.) Hedw. Föhr: Bei Nieblum. Amrum: Wittdün häufig, Vogelkoje bei Norddorf häufig.

f. nigrescens Jaap. Pflanzen geschwärzt. Amrum: Dünentäler bei Wittdün. Sylt: Sumpf bei Morsum. Röm: Gräben östlich von Kongsmark.

Leucobryum glaucum (L.) Schimp. Sylt: Mannemorsumstal sehr spärlich.

Fissidens bryoides (L.) Hedw. Föhr: Grabenwände bei Nieblum. Neu für die Inseln!

Ceratodon purpureus (L.) Brid. Amrum: Dünen bei Wittdün sehr häufig.

Pottia Heimii (Hedw.) Br. eur. Sylt: Grabenwände auf Wiesen bei Rantum.

Tortula papillosa Wils. Föhr: Bäume im Königsgarten und in Nieblum. Neu für die Inseln!

T. laevipila Brid. Föhr: An Ulmen in Nieblum fruchtend. Neu für die Inseln!

Grimmia pulvinata (L.) Sm. Föhr: Mauern in Nieblum.

Rhacomitrium canescens (Timm) Brid. Amrum: Dünentäler bei Norddorf.

Var. *ericoides* (Weber) Br. eur. Sylt: Mannemorsumstal häufig.

Zygodon viridissimus (Dicks.) Brown var. *brevifolius* Warnst. in Moosfl. d. Prov. Brandb. II p. 351. Föhr: Nieblum, Dorfstraße an Ulmen; Borgsumer Vogelkoje sehr schön und reichlich an einer Esche. Neu für die Inseln!

Ulota phyllantha Brid. Föhr: Bäume im Königsgarten in Wyk, Borgsumer Vogelkoje häufig. Sylt: Vogelkoje bei Kampen viel.

Orthotrichum diaphanum (Gmel.) Schrad. Föhr: Bäume in Nieblum. Amrum: Ulmen in Norddorf.

O. affine Schrad. Föhr: Wyk im Königsgarten, in Nieblum, Borgsumer Vogelkoje, häufig. Sylt: Vogelkoje bei Kampen.

O. pulchellum Brunton. Föhr: Borgsumer Vogelkoje an Weiden.

O. patens Bruch. Föhr: in Nieblum an Ulmen. Neu für die Inseln!

O. tenellum Bruch. Föhr: Nieblum mit vorigem. Röm: Pastorat in Kirkeby an Weiden. Neu für die Inseln!

Entosthodon ericetorum (Bals. et de Not.) Br. eur. Föhr: Bei Nieblum in Marschgräben stellenweise häufig. Amrum: Wiesengräben bei Wittdün spärlich. Neu für die Inseln! Im Gebiet der schleswig-holsteinischen Flora bisher nur von Hamburg durch Sonder bekannt; sicher weiter verbreitet!

Leptobryum piriforme (L.) Schimp. Amrum: Grabenwände bei Wittdün wenig.

Pohlia nutans (Schreb.). Föhr: Bei Nieblum häufig. Amrum: Wittdün sehr häufig.

P. grandiretis Warnst. n. sp. in Beihefte z. Botan. Zentralbl. 1904 p. 242. Röm: Gräben am Rande der Dünen östlich von Lakolk am 16. Juli 1901 von mir entdeckt.

P. annotina (L.) Lindb. (Webera erecta (Roth) Correns). Föhr: In einem kleinen Aussüch bei Nieblum steril.

P. grandiflora H. Lindb. (Webera annotina (Hedw.) Bruch). Amrum: Dünentäler bei Wittdün. Sylt: Vogelkoje bei Kampen, Mannemorsumstal.

Bryum pendulum (Hornsch.) Schimp. Mannemorsumstal.
B. inclinatum (Sw.) Bland. Sylt: Grabenwände bei Rantum
 mit *Pottia Heimii*.

B. bimum Schreb. Amrum: Feuchtes Dünenal bei Norddorf.
 Sylt: Gräben bei Rantum.

B. capillare L. Föhr: Wyk, an Baumstämmen im Königsgarten. Sylt: Mannemorsumstal.

B. caespitium L. Föhr: Gräben bei Nieblum.

B. argenteum L. Amrum: In Norddorf.

Mnium hornum L. Amrum: Gräben bei der Norddorfer Vogelkoje. Sylt: Vogelkoje bei Kampen häufig.

M. affine Bland. Föhr: Gräben bei Nieblum spärlich. Sylt: Gräben bei Morsum.

Aulacomnium palustre (L.) Schwägr. Amrum: Wittdün, Leuchtturm, in Gräben fr., Dünentäler bei Norddorf und bei der Vogelkoje, fr. Sylt: Mannemorsumstal häufig. Meistens in der Form *polycephalum* (Brid.) Br. eur.

Bartramia pomiformis (L. p. p.) Hedw. Föhr: Grabenböschungen bei Nieblum.

Philonotis fontana (L.) Brid. Sylt: Vogelkoje bei Kampen.

Ph. caespitosa Wils. Sylt: Nasse Stellen am Wege bei Rantum. Neu für die Inseln! Im Gebiet unserer Flora bisher nur aus der Umgegend von Hamburg bekannt.

Catharinaea undulata (L.) Web. et. Mohr. Föhr: Gräben bei Nieblum. Sylt: Grabenwände bei Morsum.

C. tenella Röhl. Föhr: Mit der vorigen bei Nieblum steril. Gräben bei Morsum fruchtend.

Pogonatum nanum (Schreb.) P. B. Föhr: Grabenwände bei Nieblum.

P. aloides (Hedw.) P. B. Föhr: Bei Nieblum mit dem vorigen.

P. piliferum Schreb. Heideboden der vier Inseln häufig.

P. juniperinum Willd. Amrum: Wittdün, Leuchtturm, Vogelkoje, Norddorf. Sylt: Feuchter Heideboden bei Rantum.

P. commune L. Föhr: Gräben bei Nieblum. Amrum: Gräben beim Leuchtturm. Sylt: Gräben bei Rantum.

P. perigoniale Mich. Föhr: Gräben bei Nieblum. Amrum: Gräben zwischen Wittdün und dem Leuchtturm. Sylt: Gräben bei Morsum. Röm: Torfmoor bei Twismark. Neu für die Inseln!

Neckera complanata (L.) Hüben. Föhr: Königsgarten in Wyk an Bäumen, selten. Röm: Pastorat in Kirkeby an Weiden spärlich. Neu für die Inseln!

Climacium dendroides (Ditt.) W. et M. Föhr: Selten bei Nieblum. Dieses häufige Moos sumpliger Wiesen scheint auf den Inseln recht selten zu sein!

Homalothecium sericeum (L.) Br. eur. Föhr: Königsgarten in Wyk an einem Baumstamm; häufig an Mauern und Bäumen in Nieblum und in der Borgsumer Vogelkoje.

Brachythecium velutinum (L.) Br. eur. Föhr: Wyk, im Königsgarten auf Erde; Borgsumer Vogelkoje an Bäumen. Sylt: Vogelkoje bei Kampen unter Gesträuch auf Erde.

B. rutabulum (L.) Br. eur. Föhr: Königsgarten in Wyk auf Erde und am Grunde der Baumstämme häufig, ebenso in der Borgsumer Vogelkoje, auch fruchtend. Amrum: Dünen bei Wittdün steril. Sylt: Grabenböschungen bei Morsum.

B. albicans (Neck.) Br. eur. Amrum: Dünen bei Wittdün. Var. *julaceum* Warnst. Ebendort.

Scleropodium purum (L.) Limpr. Föhr: Gräben bei Nieblum. Amrum: Dünen bei Wittdün, beim Leuchtturm, viel bei der Norddorfer Vogelkoje.

Plagiothecium silvaticum (Huds.) Br. eur. Sylt: Vogelkoje bei Kampen unter Erlen. Neu für die Inseln!

Amblystegium serpens (L.) Br. eur. Föhr: Königsgarten in Wyk am Grunde eines Baumstammes, an Bäumen in der Borgsumer Vogelkoje.

A. riparium (L.) Br. eur. Föhr: Marschgräben bei Nieblum, fruchtend; an altem Holzwerk in der Borgsumer Vogelkoje. Neu für die Inseln!

Hypnum elodes Spruce var. *falcatum* Everken. Röm: Wiesen östlich von Lakolk auch fruchtend.

H. polygamum (Br. eur.) Wils. Sylt: Am Wege zwischen Kampen und der nördl. Vogelkoje, fruchtend.

H. uncinatum Hedw. Föhr: Königsgarten in Wyk am Grunde eines Baumes. Amrum: Dünentäler bei Wittdün und Amrum. Sylt: Vogelkoje bei Kampen; im Mannemorsumstal häufig, oft fruchtend.

H. exannulatum (Gümb.) Br. eur. Amrum: Heidesumpf beim Leuchtturm. Sylt: Sumplige Stellen bei Rantum.

H. fluitans (Dill.) L. Föhr: Häufig in Gräben bei Nieblum. Amrum: Gräben zwischen Wittdün und dem Leuchtturm häufig. Sylt: Rantum, am Wege zwischen Kampen und der Vogelkoje.

H. cupressiforme L. Auf allen vier Inseln sehr häufig.

Var. *lacunosum*. Brid. Amrum: Dünen bei Wittdün in schön ausgeprägten Formen.

Var. *ericetorum* Br. eur. Amrum: Dünen bei Wittdün steril. Sylt: Heide bei Munkmarsch und im Mannemorsumstal fruchtend.

Var. *orthophyllum* Warnst. Föhr: Kirchhofsmauer in Nieblum, eine Übergangsform zu dieser Varietät.

H. cordifolium Hedw. Föhr: Marschgräben bei Wyk und Nieblum, stellenweise häufig. Sylt: Gräben bei Rantum und Morsum.

H. giganteum Schimp. Sylt: Vogelkoje bei Kampen in Gräben.

H. stramineum Dicks. Amrum: Zwischen Torfmoos beim Leuchtturm und bei der Norddorfer Vogelkoje, spärlich.

Acrocladium cuspidatum (L.) Lindb. Föhr: Gräben bei Nieblum häufig.

Hylocomium Schreberi (Willd.) de Not. Amrum: Dünen bei Wittdün sehr häufig.

H. triquetrum (L.) Br. eur. Föhr: Bei Nieblum. Amrum: Dünen bei Wittdün. Sylt: Mannemorsumstal häufig.

H. squarrosum (L.) Br. eur. Amrum: Wiesen bei Wittdün und beim Leuchtturm häufig.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Schriften des Naturwissenschaftlichen Vereins für Schleswig-Holstein](#)

Jahr/Year: 1906

Band/Volume: [13](#)

Autor(en)/Author(s): Jaap Otto

Artikel/Article: [Weitere Beiträge zur Moosflora der nordfriesischen Inseln. 65-74](#)